

# SPD Fraktion Bezirksausschuss 15

## Trudering-Riem

BA- Geschäftsstelle  
Friedenstr. 40  
81660 München  
[bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

### Antrag

1. Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Planungen der DB Netz AG in Sachen Truderinger bzw. Daglfinger Kurve/Spange ausschöpfen, um ihre Bürgerinnen und Bürger im Münchner Osten vor zusätzlichen Emissionen zu schützen.
2. Die LH München soll in den stattfindenden Planungsverfahren für die Truderinger/Daglfinger Kurve und Spange ihre politischen und rechtlichen Einflussmöglichkeiten in der Art einbringen, dass auch eine mögliche Einhausung des künftigen Ausbaus und damit die Anlieger einen Lärm- und Erschütterungsschutz zumindest nach Neubaustandards bekommen. Dies ist insbesondere vorbeugend notwendig, wenn durch die Festlegung der Trassen des Nordzulaufs zum Brennerbasistunnel durch Mitte der LH München nicht verhindert wird.
3. Der BA 15 soll zukünftig in festen Intervallen, alle 2 Monate, von den verkehrstechnischen Planungen der Bahn und dem Stand der Beteiligung der Stadt München durch das Planungsreferat unterrichtet werden. Die abzusehende Steigerung des Bahnverkehrs macht eine rechtzeitige Befassung mit dem Thema notwendig, um die Bürger des Stadtbezirks 15 vor einem weiteren Ansteigen der Emissionen zu schützen. Dafür ist die Forderung nach der Anwendung des Neubaustandards bei Lärm- und Erschütterungsschutz bis hin zu Teileinhausungen/ Einhausungen, durch die Stadt gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur BMVI für den Streckenabschnitt durch Trudering und Trudering-Riem zu erheben.

### Begründung

Die anstehende Ausweitung des Schienenverkehrs durch den Nordzulauf zum Brennerbasis und die Strecke München- Mühldorf-Freilassing drängt uns zum Handeln und kümmern.  
Was für Anliegern an Bundesautobahnen (Aschaffenburg) und Bahnstrecken im Bereich des Freistaates ermöglicht wurde, was die österreichische Bundesregierung und die Tiroler Landesregierung

Trudering-  
Riem

**SPD**

### Fraktion

**Fraktionssprecherin:**  
**Maren Salzmänn-Brünjes**  
Mädelegabelstr. 29  
81825 München  
p.T. 430 06 39  
[salzmänn-bruenjes@gmx.de](mailto:salzmänn-bruenjes@gmx.de)

**Stellv. BA-Vorsitzende und  
Sprecherin UA Allgemein**  
**Susan Beer**  
[SusanBeer@gmx.net](mailto:SusanBeer@gmx.net)

**Michael Welzel**  
**Sprecher: UA Umwelt**  
[info@welzel-pr.de](mailto:info@welzel-pr.de)

**Stellv. Jugendbeauftragte**  
**Henriette Baiter**  
[henriettebaiter@yahoo.de](mailto:henriettebaiter@yahoo.de)

**Dr. Gerhard Fuchs**  
[gerhard\\_fuchs@kabelmail.de](mailto:gerhard_fuchs@kabelmail.de)

**Jürgen Heidegger**  
[juergen.heidegger@t-online.de](mailto:juergen.heidegger@t-online.de)

**Barbara Herbst**  
[barbara.herbst@t-online.de](mailto:barbara.herbst@t-online.de)

**Ljiljana Aschl**

28.10.2019

zum Schutz ihrer Bürger umgesetzt hat, sollte für die betroffenen Stadtbezirke im Münchner Osten insbesondere für Trudering-Riem recht und billig sein.

Ausdrücklich weisen wir auf den Bestand und die in Planung befindlichen Baugebiete in Kirchtrudering an der Heltauer Straße, dem 5. Bauabschnitt der Messestadt-Riem (Arrondierung Kirchtrudering) und dem Rappenweg mit über 5000 weiteren Wohnungen hin. Entlang dieser Wohngebiete verläuft dann die künftig hoch belastete Strecke zum Brennerbasistunnel. Die Bürgerinnen und Bürger sind schon heute durch den bereits vorhandenen Bahnverkehr und den dadurch hervorgerufenen Lärm stark betroffen.

Eine Finanzierung einer Einhausung sollte aus Mehreinnahmen des Bundeshaushaltes, bei dem derzeitigen Einnahmeüberschuss aus Steuergeldern möglich sein. Zumal die Bundesregierung die Verlagerung der Güterverkehre hin zur Bahn propagiert und zur Erreichung der Sektorziele aus dem Klimaschutzpaket unbedingt umsetzen muss.

Für die Strecken der Bahn, die niemand so will, fordern wir für den Münchner Osten, die Einhausung der Bahnstrecke, die durch das Gebiet des 15. Stadtbezirks Trudering-Riem und bitten die LH München sich für eine Änderung der von der DB AG geplanten Streckenführung einzusetzen und sich den Forderungen der Bürgerinitiative, aus der Münchner Bevölkerung und den betroffenen Bezirksausschüssen anzuschließen.

Falls sich die LH München, der Bürgerinitiative und Bürgern mit der Forderung nach einer Streckenänderung oder einer Verlagerung des gesamten des Güterverkehrs außerhalb des Stadtgebietes nicht durchsetzen kann, dann besteht die Forderung nach eines Lärm – und Erschütterungsschutzes nach Neubaustandards bis hin zu möglichen **Einhausung zum Schutze der Münchner Bürgerschaft erst recht.**